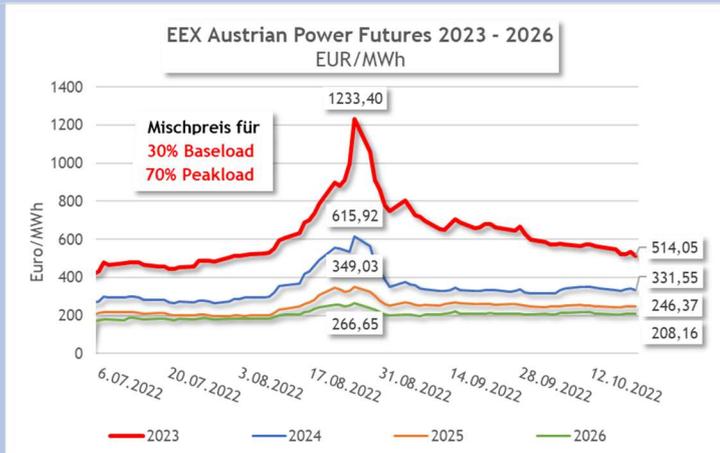


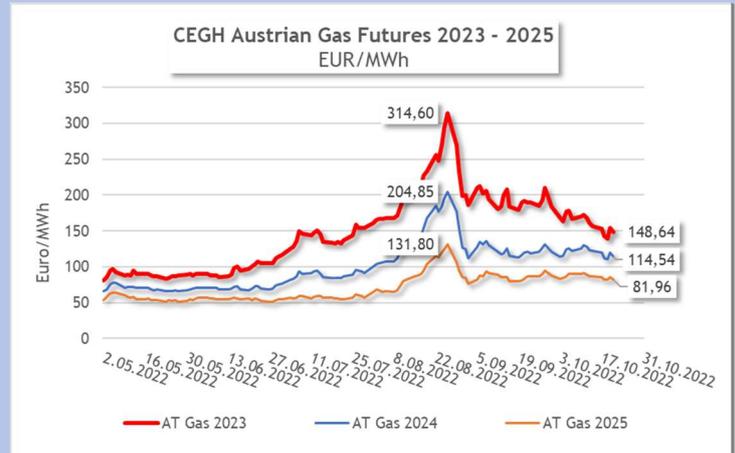
## Top-Meldung: EU muss Maßnahmen zur Senkung der Energiepreise für Haushalte und Unternehmen intensivieren

Ende der Vorwoche einigte sich der Europäische Rat auf die freiwillige gemeinsame Beschaffung von Gas, einen befristeten dynamischen Preiskorridor für Erdgasgeschäfte an der niederländischen Börse oder einen befristeten Preisdeckel für Gas, das für die Stromerzeugung verwendet wird. Zusätzlich soll eine Verbesserung der Energiemärkte zu mehr Transparenz, höherer Liquidität und geringeren Preisschwankungen führen. Störungen der Gasversorgung sollen durch Energiesolidaritätsmaßnahmen auf nationaler, regionaler oder Unionsebene eingedämmt werden.

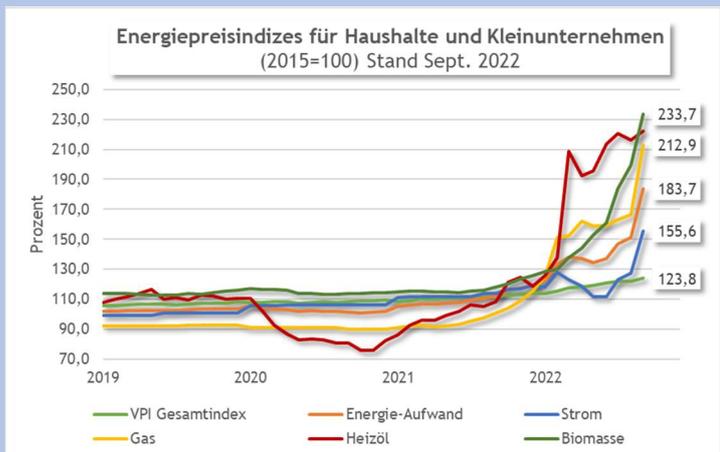
Der geplante Marktkorrekturmechanismus soll laut Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen „Episoden überhöhter Gaspreise begrenzen, ohne die Versorgungssicherheit zu gefährden“. Ob diese Ankündigungen tatsächlich wirken, ist noch völlig unklar, da jedes Land die Einigung unterschiedlich interpretiert. Einzig die rasche Vereinfachung von Genehmigungsverfahren, um den Ausbau der erneuerbaren Energien und der Energienetze zu beschleunigen ist unstrittig. Der bejubelten Einigung im Europarat müssen daher rasch Taten folgen, damit die - durch die Energiekrise ausgelösten - Preissteigerungen die Unternehmen nicht in den Ruin stürzen. Details: <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/>



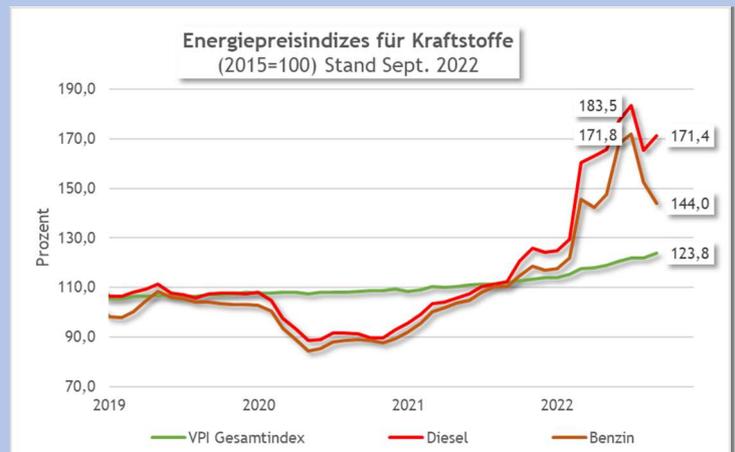
Die Austrian Power Futures für das Jahr 2023 sind weiter gesunken und liegen nun bei 514 Euro/MWh für 30 % Base- und 70 % Peakload. Die Futures für 2024 bis 2026 haben sich letzte Woche nicht verändert. Stand 21.10.2022. Quelle: <https://www.eex.com/de>



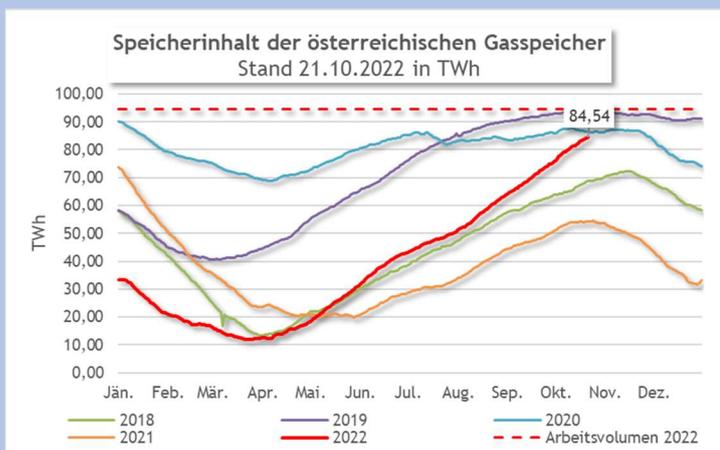
Auch die Austrian Gas Futures haben in der Vorwoche wieder leicht nachgegeben und notieren für den Jahreskontrakt 2023 nun bei 149 Euro/MWh, für 2024 bei 114 Euro/MWh und für 2025 bei 82 Euro/MWh. Stand 21.10.2022. Quelle: <https://www.cegh.at>



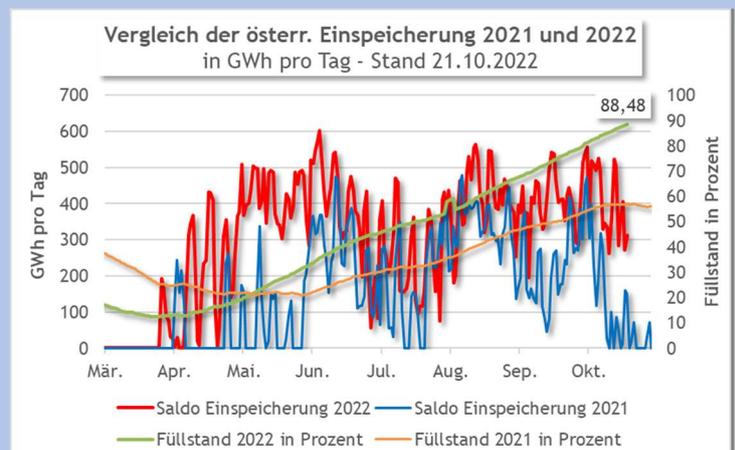
Die von der Statistik Austria für Haushalte veröffentlichten Energiepreisindizes sind auch im September ausnahmslos gestiegen. Die höchsten Zuwächse sind bei Biomasse, Heizöl und Erdgas zu verzeichnen. Stand: 22.10.2022. Quelle: <http://www.statistik.at/>



Die Energiepreisindizes für Kraftstoffe entwickeln sich gegenläufig. Während die Preise für Diesel mit 171,4 % im Sept. wieder gestiegen sind, ist Benzin auf 144 % gesunken. Der VPI-Gesamtindex liegt bei 123,8 %. Stand: 22.10.2022. Quelle: <http://www.statistik.at/>



Der Füllstand der österreichischen Gasspeicher beträgt 84,5 TWh. Das sind rund 93,8 % des jährlichen Bedarfes oder 88,5 % des Speichervolumens. 20 TWh davon wurden als strategische Gasreserve beschaffen. Stand: 22.10.2022. Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>



Der Vergleich der 2021 und 2022 täglich gespeicherten Gasmengen zeigt, dass auch vorige Woche wieder deutlich mehr Gas eingelagert wurde als im Vorjahr. Etwa 50 % dieser Mengen sind für österr. Kunden reserviert. Stand: 22.10.2022. Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>